

Kein Frieden für Kolumbien?

In Kolumbien herrscht seit über 50 Jahren Krieg zwischen der FARC-Guerilla und der Regierung. Das Volk konnte nun über einen Friedensvertrag abstimmen – und lehnte ihn mit knappem Ergebnis ab.

Seit Mitte der 1960er Jahre kämpft die FARC-Guerilla gegen den kolumbianischen Staat. Über 220.000 Menschen sind dabei getötet und mehrere Millionen **vertrieben** worden. Im September 2016 unterschrieb die Guerilla und die kolumbianische Regierung nach langer **Verhandlung** endlich einen Friedensvertrag. Doch am 2. Oktober hat das Volk diesen Vertrag in einer Abstimmung abgelehnt.

Angela Giraldo, deren Bruder von den FARC-Rebellen getötet worden war, ist über das Ergebnis **entsetzt**. Sie war für den Friedensvertrag. „Ich habe mit Ja gestimmt, weil ich möchte, dass **künftige Generationen losgelöst von** diesem **Konflikt** leben können“, erklärt sie. Auch Senatorin Claudia Lopez ist unglücklich mit dem Ergebnis. Über die Gegner des Vertrags sagt sie: „Von heute an **liegt** jede Minute, jeder Tote dieses Konfliktes **in** ihrer **Verantwortung**.“ Damit **richtet** sie **sich** vor allem **an** den Ex-Präsidenten Alvaro Uribe und seine Partei, die **für** ein „Nein“ **geworben** hatten.

Uribe kämpfte gegen den Friedensvertrag, weil er ihn für **ungerecht** hielt. Ihm und seinen **Anhängern gingen** die **Zugeständnisse** an die FARC- Guerilla **zu weit**. Laut Friedensvertrag hätte die neue Partei, die aus der FARC entstanden wäre, zehn Plätze im Parlament bekommen. Uribe will aber, dass die Guerillachefs ins Gefängnis anstatt ins Parlament kommen. Darum forderte er weitere Verhandlungen.

Allerdings wurde Uribe auch **vorgeworfen**, Unwahrheiten zu erzählen, zum Beispiel über angebliche Zugeständnisse. Der 297 Seiten lange Friedensvertrag ist sehr kompliziert. Sogar **Experten** hatten Schwierigkeiten, ihn zu verstehen. Kaum jemand hat ihn ganz gelesen. „Es **sind** viele Lügen **im Umlauf**“, sagt die **Aktivistin** Fernanda Giaraldo. Ob das die Wähler beeinflusst hat oder nicht – das kolumbianische Volk hat entschieden, auch wenn das Ergebnis mit 50,23 zu 49,76 Prozent sehr knapp war. Die FARC verspricht, trotzdem **am** Frieden **festzuhalten**.

*Autor: Tobias Käufer/Benjamin Wirtz
Redaktion: Ingo Pickel*

Glossar

Guerrilla, -s (f.) – hier: eine bewaffnete Gruppe, die aus einem Versteck heraus gegen eine Regierung/einen Staat kämpft

jemanden vertreiben – jemanden zwingen, einen Ort zu verlassen

Verhandlung, -en (f.) – das Diskutieren über etwas, um zu einem Ergebnis zu kommen

entsetzt – sehr erschrocken; schockiert

künftig – später; zukünftig

Generation, -en (f.) – eine Gruppe von Menschen, die ungefähr gleich alt sind

losgelöst von – ohne

Konflikt, -e (m.) – hier: der Streit; der Kampf; der Krieg

in jemandes Verantwortung liegen – für etwas verantwortlich sein

sich an jemanden richten – jemanden meinen; zu jemandem etwas sagen

für etwas werben – Werbung für etwas machen

ungerecht – unfair

Anhänger, -/Anhängerin, -nen – hier: jemand, der von einer Person/Sache überzeugt ist

zu weit gehen – hier: mehr tun als richtig ist

Zugeständnis, -se (n.) – hier: bei einem Streit oder Gesprächen der anderen Seite etwas erlauben, geben oder versprechen

jemandem etwas vor|werfen – jemanden beschuldigen; jemanden kritisieren

Experte, -n/Expertin, -nen – eine Person, die zu einem Thema sehr viel weiß

im Umlauf sein – da sein; existieren

Aktivist, -en/Aktivistin, -nen – jemand, der viel dafür tut, ein bestimmtes (politisches) Ziel zu erreichen

an etwas fest|halten – hier: etwas nicht ändern wollen; etwas beibehalten